

PÄCHTER GESUCHT

Wer kocht künftig am Spitz?

Seit knapp einem Jahr steht das ehemalige und frisch sanierte Gasthaus am Spitz leer. Interessenten gibt es, keiner schlägt zu.

VON KERSTIN SCHÄFER-ZIMMERMANN

HÖFLEIN Es sei der Wunsch der Bevölkerung gewesen, das Gasthaus am Spitz als Gasthaus zu erhalten. 2020 hat Bürgermeister Otto Auer daher noch mit dem alten Gemeinderat – der ausschließlich aus ÖVP-Mandataren bestand – beschlossen, das Gasthaus am Spitz um 300.000 Euro zurück zu kaufen, zu sanieren und selbst an einen Gastronom oder eine Gastronomin zu verpachten. Es solle keine Konkurrenz

zum beliebten Wirten Prinz sein, sondern ein anderes Kulinarik-Konzept umgesetzt werden. Nämlich: Besondere Gastronomie für den Abend und am Wochenende. Aus dem scheint aber nur schwer etwas zu werden.

Seit einem Jahr ist die Sanierung abgeschlossen und das Gasthaus steht leer. Daher werden nun wieder Stimmen laut, ob man das Gasthaus nicht zumindest für Veranstaltungen



Das „Urige“ wurde erhalten. Bürgermeister Otto Auer und Vizebürgermeisterin Silvia Schäfer (beide ÖVP) hoffen, dass bald Leben ins alte Gasthaus einzieht.

Foto: Kerstin Schäfer-Zimmermann

einstweilen öffnen sollte. Den Gedanken hat der Ortschef zwar aufgenommen, aber nach einiger Überlegung wieder verworfen: „Das Gasthaus mit Küche und Schank ist als solches zu groß für Veranstaltungen. Man könnte einen Teil abtrennen, dann wäre man aber von der Küche getrennt. Und es bleibt jedes Mal die Frage offen: Wer kümmert sich um die Endreinigung?“

Die SPÖ sieht sich in ihrer Kritik an der Übernahme des Gasthauses ohne Konzept durch die Gemeinde bestätigt. „Eine Ideenfindung vorab wäre sinnvoll gewesen. Jetzt ist es zu spät. Das Geld wurde investiert. Natürlich kann Otto Auer als Bürgermeister entscheiden. Es

könnte aber nicht schaden, ab und an Ideen aus der Bevölkerung zu sammeln“, so Höfleins SPÖ-Chefin Viktoria Rupp. Eine Befragung über die Zukunft des Gasthauses hätte es jedenfalls nicht gegeben.

Auer will das Gasthaus als eben solches aber nicht aufgeben: „Wir haben gewisse Vorstellungen, welche Art von Gastronomie wir haben wollen. Das engt den Kreis schon mal ein. Die Pandemie, die Energiepreise – natürlich machen die Umstände die Suche nicht einfach. Aber es gibt Interessenten. Ich bin mir sicher, dass wir den passenden Pächter finden. Überstürzte Vergaben sind selten sinnvoll. Mir wäre daher lieber, zu warten.“